

## Anhang.

## Apotheker-Requisiten.

1. Flaschen für Arzneien, ein höchst wichtiger Artikel, in welchem Oesterreich den Vorrang haben könnte. Da aber die österreichischen Fabrikanten die französische Form nicht nachahmen wollen und können, während hier die in Oesterreich übliche Form nicht gefällt, ferner da sie die Preise immer nach dem Schock (60 Stück) und nicht nach 100 Stücken, wie überall, berechnen, da endlich auch der schwankende Notencours die Preise sehr veränderlich macht, so ist man gezwungen, die Arzneifläschchen aus Frankreich kommen zu lassen, welches diesen Export auch durch höchst billige Preise, billigen und schnellen Transport sehr begünstigt. Die gläsernen Trichter kommen besonders aus Frankreich sehr billig und in ihrer Form ganz zweckentsprechend.

2. Masuren aus Glas lässt man aus Frankreich und England kommen, da sie in Oesterreich beinahe gar nicht erzeugt werden.

3. Mörser aus Composition stellt England allein zur Zufriedenheit dar, denn Oesterreich liefert blos Serpentin- und Glasmörser, und Frankreich eine ebenfalls sehr zerbrechliche und dünne Composition.

4. Opodeldoeflaschen liefert Frankreich in beliebiger Form, ohne jede Einwendung, wogegen England und Oesterreich auf ihre eigenen Formen bestehen.

5. Biberons (Saugflaschen für kleine Kinder) werden nur aus England in grösster Menge importirt, kein anderes Land kann hierin Concurrenz machen.

6. Balances à bascule (Waagen) erzeugt am billigsten und elegantesten Frankreich, namentlich das Haus Orceel in Lyon.

7. Cornplasters (Hühneraugenringe) liefert bis jetzt England am besten und billigsten.

8. Schachteln aus Carton für Pillen und Pulver exportirt hierher vorzüglich Oesterreich und vor Allem Wien, aber nur gewöhnliche Waare; in feinerer Waare ist Oesterreich gediegener, allein ihr Consum sehr unbedeutend. Ordinäre Holzschachteln bezieht man billigst aus Nürnberg.